Extravaganter Querschnitt durch Klassik, Pop und Rock

Hardtchor präsentiert neues Programm „Casino Ohral“ in Würmersheim und begeistert das Publikum

Durmersheim (manu) – Bass, Bariton, Tenor: Vom tiefsten Tal bis zum höchsten Gipfel reicht die Stimmvielfalt der acht Sänger aus der Region. Mit seinem neuen Programm „Casino Ohral“ erwies sich der „Hardtchor“ am Samstag bei der Kleinkunstbühne „Klamotte Würmersheim“ (KlaWü) vor ausverkauften Rängen als Garant für extravagante Unterhaltung im Schulterschluss mit musikalischer Perfektion: Jede Note der Barden ein schillernder Edelstein, umsichtig eingefasst in ein gekonntes Spiel zwischen gewaltigem Crescendo und schmeichelndem Piano, in kunstfertigen Stimmharmonien zu aufwendigen Designerunikaten verarbeitet.

Apropos Spiel: Herrlicher Klamauk rundete den Vokalspaß ab. In puncto Repertoire ist der A-cappella-Formation nichts heilig. Dirigent Roman Maslennikov arrangiert mal eben einen Hit der Beatles („Michelle“) ein wenig jazzig, ändert Texte nach Belieben, verzichtet sogar gänzlich auf Wort und Stimme, lässt die Sänger stattdessen mit Klatschen, Schnippen, Pfeifen, Zischen und Zungenschnalzen begeistern.

A cappella vom Feinsten, angemischt mit wohl dosiertem Klamauk: Der „Hardtchor“ begeistert bei der Kleinkunstbühne „Klamotte“ Würmersheim.

Foto: Behrendt

Der Song „Good Vibrations“ (Beach Boys) repräsentierte die Gangart des Abends, zum Höhepunkt kürten die Zuschauer „Bohemian Rhapsody“ (Queen). Den Fans des „Hardtchors“ waren viele Titel von früheren Auftritten bekannt. Egal ob aufgewärmt oder frisch zubereitet – dem Publikum gefiel der polyglotte Querschnitt durch Klassik, Evergreens, Pop und Rock. Bebender Beifall erfüllte nicht nur am Schluss das Gemeindezentrum im Ortsteil Würmersheim, Szenenapplaus belohnte besondere Leistungen, mit denen der „Hardtchor“ wahrlich nicht geizte.